

Grußwort

von Pfarrer Wilhelm Darscheid

zur Eröffnung der Ausstellung „Betlehem Reborn“
am Ersten Adventssonntag, 01.12.2024 um 19:00 h
in der Pfarrkirche Herz Jesu in Bergisch Gladbach-Schildgen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Schirmherr Frank Stein,
sehr geehrter Herr Taisir Hasbun mit den Experten der Restaurierung,
sehr geehrtes Ehepaar Roswitha und Erich Bethe,
sehr geehrte Förderer des Ausstellungsprojektes,
sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Festgäste,

Sie alle heiße ich zur Eröffnung der Ausstellung „*Betlehem Reborn Palästina – die Wunder der Geburtskirche*“ hier in Bergisch Gladbach – Schildgen in der Pfarrkirche Herz Jesu ganz herzlich willkommen!

Ich begrüße Sie sehr gerne im Namen aller Kooperationspartner:

- des Städtepartnerschaftsvereins Beit Jala,
- des Katholischen Bildungswerkes im Rheinisch Bergischen Kreis,
- des ökumenischen Begegnungscafés Himmel un Ääd und
- der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Bergisch Gladbach-West.

Als Pastor freue ich mich, dass Sie alle heute Abend zur Eröffnung eines einzigartigen Projektes gekommen sind!

Als ich vor einigen Tagen jemandem begeistert von der Ausstellung erzählte, die wir jetzt eröffnen, bekam ich zur Antwort: „Achso, das sind alles nur Fotos!“

Ja, die Ausstellung besteht aus großformatigen Fotos, das stimmt! Aber diese Fotos erzählen Geschichten! Ich möchte sie neugierig machen und einladen, die Geschichten dieser Fotos zu entdecken!

Die Fotos zeigen die Restaurierung der Geburtskirche in Betlehem!

Was ist so einzigartig an dieser Kirche? Es ist nicht nur ihr Alter – gebaut in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts - es ist nicht allein die künstlerische Ausstattung oder ihre Architektur; es ist der Ort, an dem sie errichtet wurde:

An diesem Ort hat die Gottesmutter Maria Ihr Kind geboren, Jesus, es in eine Krippe gelegt und Josef hat für die Sicherheit der jungen Familie gesorgt. Ein goldener Stern markiert diese Stelle in der Krypta, es ist der Ort des Weihnachtsfestes!

Der Geburtstag Jesu bedeutet für alle Christen: Wir feiern und danken, dass Gott Mensch geworden ist.

Dieses Ereignis, nach dem wir die Zeit in ein *vorher* und *nachher* einteilen, ist viel mehr als ein frommer Gedanke. Die Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, der sich so in seine eigene Schöpfung hineingibt, um ein Teil von ihr zu werden, eröffnet eine neue Perspektive auf die Beziehung zwischen Gott und Menschen, zwischen Himmel und Erde. Und diese Perspektive hat aktuelle Konsequenzen:

Ich kann nur an ihn glauben, wenn ich die Welt ernst nehme, nicht, indem ich sie hinter mir lasse. Gott lässt sich in der Welt finden und sein göttliches Abbild strahlt in jedem Menschen auf. Jesus kam in Armut zur Welt, hat in schwierigen Zeiten das Gottes Wort hörbar zur Sprache gebracht. Das ist sein Maßstab für uns, um das Leben und unser Miteinander menschlich zu gestalten. Dafür hat er gelitten, ist gestorben und zum Leben auferstanden. Gott wird einer von uns, das ist Weihnachten.

Das haben die Menschen gespürt, die die Geburtskirche errichtet und durch die Jahrhunderte bewahrt haben, denn sie wurde in ihren 1698 Jahren nie zerstört. Deshalb bin ich sehr froh, dass die Ausstellung in einer *Kirche*, in unserer Herz Jesu Kirche, gezeigt wird. In ihrer Architektur schlägt unsere Böhm-Kirche den Bogen vom Orient zum Okzident, denn ihr Grundriss ist dem des Tempels in Jerusalem nachempfunden. So, wie es selbstverständlich drei christliche Kirchen in der Geburtskirche tun, werden wir ebenfalls – wie heute Morgen zum ersten Adventssonntag – hier „in der Ausstellung“ Gottesdienste zu Advent und Weihnachten feiern!

Wir werden aber noch mehr tun! Wir laden besonders zu einem umfangreichen Begleitprogramm ein und freuen uns, wenn sie sich mit vielen anderen ansprechen lassen!

In der Heiligen Nacht, als Jesus geboren war, verkündeten Engel den Frieden auf Erden! – Das nehmen wir zum Anlass, im Veranstaltungsprogramm nicht nur die künstlerische, architektonische oder auch theologische Bedeutung der Geburtskirche als Gebäude hervorzuheben. Es geht um die Menschen und ihr Leben, die Kirche lebt von Menschen, die sich von Gott berühren lassen.

Wir greifen die aktuelle Situation von Menschen in Betlehem, in Beit Jala, im Heiligen Land auf und machen in Veranstaltungen zum Thema, wie Menschen dort *heute* leben. So haben wir in der Ausstellungsplanung den Spannungsbogen aus der Zeit des Baus der Geburtskirche bis in unsere Zeit aufgenommen, um uns

wiederum vom Geheimnis der Geburt Jesu leiten zu lassen: Gott wird Mensch, damit wir Menschen leben und die Herrlichkeit Gottes ausstrahlen.

Leider ist es aufgrund der Gewalt im Heiligen Land derzeit kaum möglich, nach Betlehem zu reisen oder eine Pilgerfahrt dorthin zu machen. Umso schöner, dass Betlehem zur Weihnachtszeit mit der Geburtskirche zu uns nach Bergisch Gladbach kommt; und mehr: in diesem Jahr 2024 ist die Ausstellung nur einmal im deutschen Sprachraum zu erleben, hier bei uns in Bergisch Gladbach!

Lassen Sie sich von den Fotos der Restaurierung der Geburtskirche ansprechen. Entdecken sie ihre lebendigen Geschichten. Die Herz Jesu Kirche ist – wie alle Pfarrkirchen unserer Pfarreiengemeinschaft BGL-West – tagsüber immer geöffnet.

Eine der Geschichten hinter den Fotos ist die der Dankbarkeit:

So danke ich:

- ★ dass sich Menschen das Projekt zu eigen gemacht haben, die vor 2013 erheblich baufällige Geburtskirche zu restaurieren und damit der Welt zu erhalten,
- ★ allen Kooperationspartnern hier in Bergisch Gladbach für die enge, begeisterte und inspirierende Zusammenarbeit,
- ★ der Bethe-Stiftung für die Verdoppelungsaktion und
- ★ allen die gespendet haben oder noch spenden werden für die hilfreiche Unterstützung, die Ausstellung hier zu realisieren,
- ★ unserem Bürgermeister für die Schirmherrschaft und Begeisterung für das Projekt,
- ★ den Musikern des heutigen Abends, die uns Geschichten in Klängen erzählen,
- ★ und schließlich ihnen Allen für ihr Interesse und ihre Teilnahme an dieser Eröffnung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!